

Reformierte Kirche Kanton Zürich (Hg.)

Seelsorge gestalten nahe – vielfältig – profiliert

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Einleitung

Die Seelsorge der Reformierten:

Woher sie kommt – Woran sie sich orientiert

8

12 Merkmale

der Reformierten Seelsorge

19

MERKMAL 1	Alle Christinnen und Christen sind Seelsorgende ihren Nächsten gegenüber	22
MERKMAL 2	Die Reformierte Kirche Kanton Zürich beauftragt Professionelle und Freiwillige mit spezifischen Seelsorgeaufgaben	24
MERKMAL 3	Reformierte Seelsorge ist im ganzen Kanton und in Institutionen des Gesundheitswesens sowie im Massnahmenvollzug für Behinderte und Asylsuchende präsent	25
MERKMAL 4	Reformierte Seelsorge nutzt moderne Kommunikationsmittel zur Sicherstellung der niederschweligen und zeitnahen Erreichbarkeit	26
MERKMAL 5	Reformierte Seelsorge ist auch für den Alltag relevant	27
MERKMAL 6	Reformierte Seelsorge weiss sich einem Menschenbild verpflichtet, das den freien Willen, die unantastbare Würde und die Gottebenbildlichkeit in den Mittelpunkt stellt	27
MERKMAL 7	Durch die Seelsorge ist die reformierte Kirche den Menschen in Krisen nahe	28
MERKMAL 8	Reformierte Seelsorge ist innerhalb der Kirchgemeinde und interprofessionell vernetzt	29
MERKMAL 9	Seelsorge ist geschützt durch das Berufsgeheimnis	30
MERKMAL 10	Die beauftragten Seelsorgerinnen und Seelsorger der Reformierten Kirche Kanton Zürich sind umfassend ausgebildet und in verbindliche Feedback-Strukturen eingebettet	31
MERKMAL 11	Reformierte Seelsorge ist ökumenisch und interreligiös vernetzt	33
MERKMAL 12	Reformierte Theologie, Spiritualität, Liturgie und Rituale sind Quellen der Seelsorge	34

In 10 Schritten die Seelsorgepräsenz am Seelsorgeort sicherstellen – ein Leitfaden	35
SCHRITT 1 Analyse des Umfelds und der aktuellen Seelsorgetätigkeit vor Ort	38
SCHRITT 2 Definieren von Zielgruppen der Seelsorge	42
SCHRITT 3 Festlegen von Modellen aufsuchender Seelsorge und Kontaktpunkten für Seelsorge	43
SCHRITT 4 Die Seelsorgetätigkeit mit anderen Akteuren vor Ort vernetzen	48
SCHRITT 5 Die Seelsorgetätigkeit mit andern Handlungsfeldern der Kirche vernetzen	50
SCHRITT 6 Freiwillige im Dienst der Seelsorge auswählen, bilden und begleiten	52
SCHRITT 7 Erreichbarkeit für Seelsorgenotfälle sicherstellen	53
SCHRITT 8 Die Seelsorge bekannt machen	55
SCHRITT 9 Ressourcen bereitstellen	56
SCHRITT 10 Zuständigkeiten klären und transparent machen	57
 Ausblick Seelsorge gestalten	 59